



Bitte ausreichend frankieren

An das Kultur- und Gästebüro
Im Kohlgarten 1

D - 78343 Gaienhofen

Gaienhofen



HESSSE MUSEUM GAIENHOFEN

Kapellentalstraße 8 · 78343 Gaienhofen
www.hesse-museum-gaienhofen.de



HERMANN-HESSSE HAUS GAIENHOFEN

Hermann-Hesse-Weg 2 · 78343 Gaienhofen
www.hermann-hesse-haus.de



LITERATURLAND BADEN-WÜRTTEMBERG DE

Information und Buchung:


Kultur- und Gästebüro
Tel. +49 (0)7735 818-23 · Fax - 18
info@gaienhofen.de · www.gaienhofen.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8-12 und 13-16 Uhr, Sa 9-13 Uhr

Absender

Name, Vorname
Straße
PLZ, Ort
Tel. / Fax
E-mail Adresse

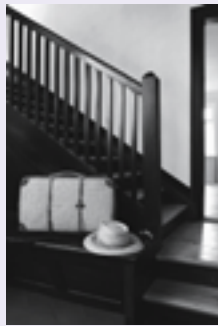



12-18:00 Uhr
„Rapunzelzwerg und Spinatwachteln“
Ein vegetarisches Reform-Büffet in Garten und Orangerie des Hermann-Hesse-Hauses

Einnahmen zugunsten des gemeinnützigen Fördervereins Hermann-Hesse-Haus und -Garten e.V.

Samstag 26.09.2015 13:00 Uhr
Hermann-Hesse-Haus (1907-1912)

Führung: „Reformierte Lebensart um 1900: Einfluss auf Mia und Hermann Hesse in Gaienhofen“



Im Zusammenhang mit der Zeit Hesses in Gaienhofen stoßen wir immer wieder auf die Epoche der Lebensreform. Was war das für eine Bewegung, welche Umbrüche fanden statt? Diese Zeit, die bis heute wirkt, beeinflusste alle Lebensbereiche: Veränderungen in Architektur, Kunst, Ernährung, Gartenwirtschaft und Erziehung lassen sich am Leben von Hermann und Mia Hesse in ihrem Gaienhofener Haus nachvollziehen.

Lernen Sie am Beispiel des Hesse-Hauses die architektonische Formen- und Farbsprache kennen, erfahren Sie etwas über die reformgeprägte Haushaltsführung der Familie, über Reformansätze im Garten, in der Kleidung, sehen Sie Gegenstände aus der Reformzeit in Hesses Haus an: So gelingt es eher zu verstehen, was die junge Familie Hesse reizte, ein Leben in dieser damals abgelegenen Gegend am See zu führen.

Samstag 26.09.2015 16:00 Uhr
Hermann-Hesse-Haus (1907-1912)

**„Das ischt aber e nobli Frau vu Basel...“
Inszenierter Gang durch Gaienhofen auf den Spuren von Mia Hesse**

mit Ilona Schönle und Eva Eberwein



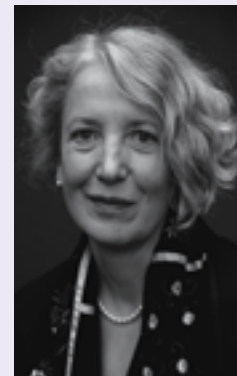
Eine Bauernmagd aus Gaienhofen erzählt beim Gang durch das alte Dorf aus der Zeit, als Mia Bernoulli das ihr bisher völlig unbekannte Gaienhofen als Wohnort für sich und ihren (zukünftigen) Mann Hermann Hesse wählte. Sie sah mit den Augen der Photographin: Ein Motiv nach dem anderen, Idylle pur. Die Führung stützt sich auf Briefquellen und mündliche Überlieferung und bindet Dorfgeschichte und fiktive Momente ein. Sie vermittelt den Widerspruch zwischen den jahrhundertealten geprägten Vorstellungen der dörflichen Lebenswelt und den reformerischen Ideen der Mia Bernoulli, die als berufstätige Frau großbürgerlicher Herkunft ein anderes Selbstverständnis in das Dorf trug.



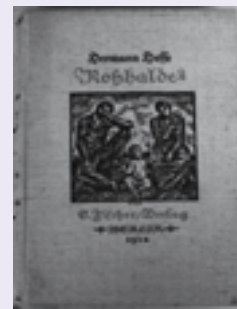
Samstag 26.09.15 20:00 Uhr
Bürgerhaus Gaienhofen

„Konflikte zwischen Liebe, Ehe und Kunst in Hermann Hesses Romanen Gertrud und Robhalde“

Vortrag von Prof. Dr. Henriette Herwig, anschl. Diskussion



Die zwei in Gaienhofen konzipierten Romane Hermann Hesses, der Musikerroman *Gertrud* und der Malerroman *Robhalde*, setzen sich beide mit dem problematischen Verhältnis des Künstlers zur Ehe auseinander, in *Robhalde* kommen die Aspekte von Vaterschaft und Verantwortung für die Familie hinzu. Der Vortrag leuchtet die zugrunde liegenden Genderkonstruktionen, Liebesideale und Familienmodelle in ihrem Bezug zu den dargestellten Bedingungen für die Entfaltung künstlerischer Kreativität aus und erläutert die mit ihr verbundenen musik- und kunstästhetischen Konzepte. Im Fall von *Gertrud* wird auch die Funktion der romantischen Liedästhetik für die Textstruktur bestimmt, bei *Robhalde* die Funktion der Raumordnung für die Ausgrenzung des Weiblichen aus der Sphäre der Kunst. Henriette Herwig ist seit 2003 Lehrstuhlinhaberin im Fach „Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und Präsidentin der Hermann Hesse-Stiftung, Bern.



Sonntag 27.09.2015 11:00 Uhr
Bürgerhaus Gaienhofen

„Septembermorgen“ – Hesses Erinnerungen und Betrachtungen vom Bodensee

Lesung mit Clemens von Ramin



Man hat das Gefühl, als würde die Bodenseelandschaft nicht einfach nur beschrieben, sondern als wäre sie, das Licht und der Wind, die Wolken und das Wasser ganz in die Schilderungen von Hermann Hesse eingegangen. Mit poetischer Eindringlichkeit kommt in den Erinnerungen und Aufzeichnungen nicht nur das unverwechselbare dieser bezaubernden Landschaft zum Ausdruck. Freuen Sie sich auf eine bildgewaltige literarische Reise. Wie kaum ein anderer lotet Ramin die gesamte Bandbreite des menschlichen Seelenlebens akustisch aus und zeichnet dabei beeindruckende und farbenfrohe Bilder. Clemens von Ramin belebt einen großen Teil der literarischen Klassiker. Neben Heine, Fontane, Tolstoi, Mann u.v.a. hat er auch Hermann Hesse in seinem Repertoire. Die Zeitung „Die Welt“ schreibt: „Ramin macht Kino im Kopf.“

Wie kaum ein anderer lotet Ramin die gesamte Bandbreite des menschlichen Seelenlebens akustisch aus und zeichnet dabei beeindruckende und farbenfrohe Bilder. Clemens von Ramin belebt einen großen Teil der literarischen Klassiker. Neben Heine, Fontane, Tolstoi, Mann u.v.a. hat er auch Hermann Hesse in seinem Repertoire. Die Zeitung „Die Welt“ schreibt: „Ramin macht Kino im Kopf.“



Musikalische Umrahmung

Als Dauerteilnehmer haben Sie während der Hesse-Tage stets freien Eintritt ins Hesse Museum Gaienhofen (Freitag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr)

Hesse
Jahre am Bodensee



**Hermann-Hesse-Tage
Gaienhofen**

Vortragsreihe
25. bis 27. September

2015

HERMANN-HESSE-TAGE

25. bis 27. September 2015



Hesse Museum Gaienhofen
Hermann Hesses 1. Haus - Kunst - Literatur



Hermann-Hesse-Haus (1907-1912),
Hermann-Hesse-Weg 2



HERMANN-HESSE-TAGE

25. bis 27. September 2015

Freitag 25.09.2015 14:00 Uhr
Steg Gaienhofen

„ziemlich indianerhaft“ – Eindrücke aus Hesses Jahren am Bodensee

Schiffsrundfahrt auf dem Untersee mit Lesung auf der neuen Höri-Fähre MS Seestern

Hermann Hesse hat zahlreiche Betrachtungen, Impressionen und Gedichte über seine Zeit und sein Leben am Bodensee geschrieben. Felicitas Kohring liest aus diesen literarischen Skizzen und kurzen Erzählungen, die in der Gaienhofener Zeit entstanden sind.



Eine besondere Lesung an einem besonderen Ort: Die Höri-Fähre „MS Seestern“ verkehrt erst seit Mai 2015 im Untersee und verbindet das schweizerische mit dem deutschen Bodensee-Ufer.



Freitag 25.09.2015 16:00 Uhr
Hesse Museum Gaienhofen

Gaienhofener Umwege. Hermann Hesse und sein 1. Haus

Vorstellung der neuen Dauerausstellung von Dr. Ute Hübner, Museumsleitung



Der Schriftsteller und spätere Literaturnobelpreisträger Hermann Hesse lebte von 1904 bis 1912 in Gaienhofen. Zuvor hatte der junge Autor ein eher unstetes Leben an verschiedenen Orten geführt. Mit dem „Gaienhofener Umweg“, wie er seine

acht Jahre am Bodensee später nannte, war die Hoffnung auf Stabilität und Beheimatung verbunden: Hier begann „die Zeit meines Lebens, in der ich nicht mehr zufällige und oft gewechselte Zimmer, sondern Häuser bewohnte“. Unter all diesen Häusern war das schlichte Bauernhaus am Gaienhofener Dorfplatz gewiss das wichtigste. Er nannte es die „erste Zuflucht meiner jungen Ehe“ und die „erste legitime Werkstatt meines Berufes“. Hier plante er auch das eigene Haus im Ort, in dem er dann von Ende 1907 bis 1912 wohnte. Für sein erstes Wohnhaus ließ er jenen beeindruckenden Schreibtisch bauen, der ihm sein Leben lang als Arbeitsplatz diente. Der Schreibtisch steht im Zentrum der neuen Dauerausstellung, die am authentischen Ort eingerichtet wurde und die neben Hesses Arbeit als Schriftsteller den schon bald auftretenden Konflikt des Autors zwischen sesshaft-unflexibler Bürgerlichkeit und wandlungsbereitem Künstlertum inszeniert. Gestaltung und Ausstellungsarchitektur übernahmen Studierende der Studiengänge Kommunikationsdesign und Architektur an der HTWG Konstanz.

Freitag 25.09.2015 17-22:00 Uhr
Hesse Museum Gaienhofen

Streiflichter – Abends durchs Museum

17:00 Uhr Führung durch die neue Dauerausstellung „Gaienhofener Umwege“ Hermann Hesse und sein 1. Haus

17:00 Uhr Führung durch Ausstellungen zur **Künstler- und Literaturlandschaft der Höri**

18:00 Uhr „**Franz Michael Felder**“ Vortrag von Dr. Ulrike Längle, Felder-Archiv Bregenz

19:00 Uhr Kuratorenführung durch die Ausstellung „**Herzblut. Tinte. Druckerstrahl.** Schätze aus dem Felder-Archiv“ mit Dr. Ulrike Längle

19:00 Uhr Führung durch die neue Dauerausstellung „**Gaienhofener Umwege**“ Hermann Hesse und sein 1. Haus



20:00 Uhr „**Möglichst weit weg von Berlin**“ Hermann Hesse am Bodensee

Vortrag und Diskussion mit Dr. h. c. Volker Michels, Herausgeber der Hermann Hesse Werke im Suhrkamp Verlag, Berlin



Acht Jahre hat der Dichter am Bodensee gelebt und hier seine Laufbahn als freier Schriftsteller begonnen. Wie es dazu kam, dass er sich 1904 auf der Höri ansiedelte und in einem baufälligen Gehöft im Dorf kern von Gaienhofen „die erste legitime Werkstatt seines Berufes“ bezog, berichtet der gleichfalls am Bodensee aufgewachsene langjährige Herausgeber seiner Werke. In vielen amüsanten Episoden schildert er, was der Dichter hier erlebte, welcher Freundeskreis sich nach und nach um ihn versammelte bis er 1911 zur weitesten Reise seines Lebens nach Asien aufbrach und welchen Spaß seine Künstlerkollegen sich ausdachten, um ihn vor der gefährlichen Expedition in die Tropen zu warnen.

Ab 17:00 Uhr Nacht der guten Weine mit Genuss für alle Sinne: Kulinarisches, Musik und Tanz im Wiischöpfle

Samstag 26.09.2015 10:00 Uhr
Hermann-Hesse-Haus (1907 - 1912)

Führung: „Familie Hesse im eigenen Haus und Garten (1907-1912)“



In keiner anderen Wohnstätte drückt sich der gestalterische Wille von Mia und Hermann Hesse so deutlich aus, wie in dem nach den eigenen Wünschen gebauten Haus in Gaienhofen über dem Bodensee. Moderne Farben, neueste Baumaterialien, reformorientierte Gestaltung, verbunden mit dem Wunsch, in diesem schönen Haus in einer besonderen Landschaft leben zu

wollen... Diese Hintergründe beleuchtet eine Führung durch das Haus. Das Haus ist eingebettet in Hermann Hesses Garten, der eine berauschende Fülle an Blumen, Farben, Gerüchen, Bildern bietet. Nach der Haus-Führung erkunden Sie den Garten anhand von Texttafeln nach eigenen Vorlieben und können verweilen, wo und wie Sie möchten, denn es gibt viele lauschige Plätze...

Samstag 26.09.2015 10-18:00 Uhr
Hermann-Hesse-Haus (1907-1912)

Hermann Hesses Garten: Träume, Betrachtungen, Gefühle



Wir laden Sie ein, den Garten selbst zu erkunden: 10 Tafeln geben in Text und Bild Auskunft über das, was Hesse wichtig war am Garten und an der Natur.

Anmeldung

Ich/wir möchte/n an den Hermann-Hesse-Tagen teilnehmen und reserviere/n fürPerson/en

PAUSCHALEN

- Gesamtprogramm zum Preis von 82 €
 - Eberwein-Programm 26.9.2015, 10-17.30 Uhr 30 €
 - Museumsnacht 25.9.2015, 17-22 Uhr 18 €, ohne Vortrag Michels 9 €
- bitte wählen Sie Ihre Termine aus:

- 17:00 Uhr Führung durch die neue Hesse-Ausstellung
- 17:00 Uhr Führung durch die Künstler- und Literaturabteilung
- 18:00 Uhr Vortrag Ulrike Längle
- 19:00 Uhr Kuratorenführung durch die Felderausstellung
- 19:00 Uhr Führung durch die neue Hesse-Ausstellung
- 20:00 Uhr Vortrag Volker Michels, Suhrkamp Verlag

EINZELNE VERANSTALTUNGEN

- 25.09.2015, 14:00 Uhr Schiffslesung 16 €
- 25.09.2015, 16:00 Uhr Einführung in die Hesse-Ausstellung 5 €
- 25.09.2015, 20:00 Uhr Vortrag Volker Michels, Suhrkamp Verlag 12 €
- 26.09.2015, 10:00 Uhr Führung Haus und Garten (Förderverein) 11 €
- 26.09.2015, 10-18:00 Uhr Gartenbesichtigung (Förderverein) 5 €
- 26.09.2015, 13:00 Uhr Reformführung (Förderverein) 11 €
- 26.09.2015, 16:00 Uhr Inszenierter Gang (Förderverein) 15 €
- 26.09.2015, 20:00 Uhr Vortrag Henriette Herwig 12 €
- 27.09.2015, 11:00 Uhr Lesung Clemens von Ramin 15 €

Ermäßigungen mit der Gästekarte 1 €/Veranstaltung (außer Förderverein-Veranstaltungen)

UNTERKUNFTSANFRAGE

- Bitte senden Sie mir/uns ein unverbindliches Unterkunftsangebot fürÜbernachtungen vom bis zu:
- Doppelzimmer Einzelzimmer Ferienwohnung

Besondere Wünsche:

